SBB mit 3 Klassen

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-952445

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der neue Bärenmarkt

PETER BROELMANN

Kosmetik-Komplott

Innenminister Alain Berset will das neue Lebensmittelrecht umsetzen. Es wird Importeure mit 270 Millionen und mit jährlich wiederkehrenden Kosten von 46 Millionen Franken belasten. Das wird Schminke verteuern, da diese Massnahme den Import von Kosmetika trifft. Und damit auch die Konsumenten von Make-up, Mascara und Lippenstift: die Schwulen.

Genau darum vermuten die Homosexuellen-Vereinigungen wie «Rosa» dahinter ein Komplott, das der Churer Bischof Vitus Huonder, ein erklärter Gegner des Schwulseins, zusammen mit dem heterosexuellen Bundesrat geschmiedet hat.

«Teure Kosmetika – keine Schminke für Schwule – keine Schwule mehr», dies sei die klar erkennbare Strategie dieser heterosexuellen Verschwörung, will «Rosa» aufgedeckt haben. Tatsächlich lässt die Preiserhöhung der Kosmetika die heterosexuelle Männerwelt kalt. Männer haben dadurch endlich die gepflegte Entschuldigung, ganz einfach auf Körper- und Schönheitspflege verzichten und nie mehr ein Deodorant verwenden zu müssen.

SBB mit 3 Klassen

Die SBB hat die Dreiklassen-Gesellschaft eingeführt. Die 1. Klasse, die man als Besitzer eines Zweitklass-Abos nicht einmal zu Fuss und so schnell wie möglich durchqueren darf. Dann die besagte 2. Klasse, in der kein Anrecht auf einen Sitzplatz besteht. Und schliesslich nun also die 3. Klasse für die Halter und Halterinnen des neuen Swisspass-Abos.

Das rote Kärtli wurde just am Schweizer Nationalfeiertag eingeführt und führt zu patriotischen Gefühlen der Abschottung, weil man sich mit dem Swisspass etwas anders fühlen darf. Die Besitzer des neuen Swisspass' sind ungefragt zu Probanden einer gross angelegten SBB-Personalschulung geworden: Die alten Kondukteure sollen nun nämlich die Handhabung des neuartigen Scanners lernen. Und der Zugreisende ist gehalten, seine Plastikkarte dem Kontrolleur zu übergeben – es genügt also nicht mehr das Vorzeigen wie beim bisherigen Generalabonnement.

Der Ablauf der Begegnung zwischen dem Reisenden und dem SBB-Mitarbeiter wird dadurch zwar etwas länger, allerdings aber auch umso herzlicher. Denn sobald der Scanner den Abonnenten oder die Abonnentin erkennt, kann er oder sie namentlich begrüsst oder gar zum Geburtstag beglückwünscht werden.